

aufmerksam mache, springt er auf. Das ganze auf großem Platz, etwa Burghof. Dann eilig durch leere Straßen einer Berliner Traumgegend, die manchmal wiederkehrt, Ludwig Bauer begegnet mir, will eine Cigarette, ich gebe ihm eine Virginier, ich habe Eile – es ist der Schwarzenbergplatz? – muss um 9 wo sein.–

Vm. dictirt „Sommerstück“ weiter.

Wirtschaftsärger, Köchin, die hinausgeschmissen wird; Olga allzu afficirt. Fr. Anna Loew als Vertreterin für das entfernte Fr. Steffi.

– Nm. geordnet – hauptsächlich weil zu nichts anderm Ruhe.–

Zu Julius (ohne O. die bettlägerig), wo Gustav Schw., Dr. Oskar Kraus, Fred Fradkin, 20j. engl. Violinist (poln. Jude), spielte sehr schön leichtere Sachen (Kreisler, Dvořak), war recht humorvoll.–

Goldmann Feuilleton über Bernhardi, dumm und (bei scheinbarer Anerkennung) böswillig.–

Hr. Hugo Wolf, der mir seine ersten Stücke gab, dann jenen hübschen Medardus-Prolog schrieb und ihn als Rosenkavalier Prolog drucken liess ... beginnt anzugreifen, benützt Thad. Rittner Stücke, um zu erklären, dass meine Figuren nur Puppen seien ... (Merker) – Die jungen Leute haben Talent.

5/1 S.– Dr. Pollak. Bub ganz wohl.–

Zu Speidel. Er fragte mich wegen seines Romans, den Stoff erzählend um Rath.– Mit ihm und Else, später auch Schönherr, spazieren. Sch. hat seinen Sonnwendtag ganz umgearbeitet, das brachte uns auf den „Ruf des Lebens“, von dem er (wie ich) den 3. Akt geändert wünscht. Er schien mir aufgeschlossener als sonst, und irgendwie hab ich eine mitgefühlgetränkte Sympathie für ihn (wie fast immer – Sympathie mein ich).

– Zum Thee Hans Müller, ganz amüsan. Er brachte ein Buch von Liesl (das sie ebenso gut mit der Post hätte schicken können). Über Bernhardi, Baron Berger, die Mann's, Hugo u. s. w.–

– Nach dem Nachtmahl Stephi. Bilanzen des Vaters. Vor 10 Jahren hatten sie auch 4 Millionen, im Jahr drauf eine;– (heuer im Sommer ca. 6).–

6/1 Die Pflegerin Anna Kluge wird mit Dank entlassen.–

Spazieren Grinzinger Gegend.–

Nm. mit O. spazieren, zu Bachrachs, Fr. Gelbard die Pianistin kennen gelernt. Humoristisches Geschöpf.–

Thimig bei mir. Ich rathe ihm Liebelei und Paracelsus jetzt nicht neu zu studiren; lieber Lebendige Stunden; Eins. Weg oder Beatrice nächstes Jahr zu spielen. Er stimmte zu, ohne einen ganz entschlos-